

Niederschrift öffentlicher Teil

Der Ausschuss für Finanzen und Ordnungsangelegenheiten führte seine 12. Sitzung am Dienstag, dem 11.05.2021, im Innenhof der Stadtverwaltung, Ernst-Thälmann-Straße 10, 39606 Hansestadt Osterburg (Altmark) durch.

Beginn: 18:01 Uhr

Ende: 19:18 Uhr

Teilnehmer:

Anwesend:

Vorsitz

Handtke, Michael

Stimmberechtigte Mitglieder

Emanuel, Ina

Emanuel, Jürgen

Engel, Sven

Matzat, Sandra

Seifert, Steffen

Sachkundige Einwohner

Braune, Lothar

Leier, Peter

Müller, Sabrina

Vertretung für Horst Janas

Gäste:

Volksstimme

Altmarkzeitung

Abwesend:

Stimmberechtigte Mitglieder

Janas, Horst

Matz, Dirk

Mitglied mit beratender Stimme

Fritze, Mathias

Sachkundige Einwohner

Behrends, Konrad

Riemann, Dirk

Siegmanski, Matthias

entschuldigt - Vertretung Jürgen Emanuel

entschuldigt

entschuldigt

entschuldigt

Bestätigte Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder, der Beschlussfähigkeit und eventueller Mitwirkungsverbote
2. Entscheidung über Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift des öffentlichen Teiles der Sitzung des Ausschusses für Finanzen und Ordnungsangelegenheiten vom 16.03.2021
4. Einwohnerfragestunde
5. Beschluss zur 5. Änderungssatzung der Satzung der Hansestadt Osterburg (Altmark) zur Umlage der Verbandsbeiträge der Unterhaltungsverbände Seege/Aland, Milde/Biese und Uchte
Vorlage: III/2021/228
6. Beratung über die Investitionsplanung 2021 ff für die Haushaltsplanung 2022
(Beratungsgrundlage ist die Investitionsplanung 2021 -> HH-Plan 2021 S. 44-70)
7. Informationen, Anfragen und Anregungen

Protokoll:

Öffentlicher Teil

1. **Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder, der Beschlussfähigkeit und eventueller Mitwirkungsverbote**

Der Vorsitzende eröffnet die 12. Sitzung des Ausschusses für Finanzen und Ordnungsangelegenheiten um 18:01 Uhr und begrüßt alle Anwesenden. Herr Handtke stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Es sind 5 stimmberechtigte Mitglieder, und 2 sachkundige Einwohner anwesend. Herr Jürgen Emanuel nimmt in Vertretung für Herrn Horst Janas als stimmberechtigtes Mitglied an der Sitzung teil. Herr Handtke verweist auf die Verhaltensregeln bei bestehenden Mitwirkungsverboten.

2. **Entscheidung über Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung**

Die Tagesordnung des öffentlichen Teils wird ohne Änderung einstimmig festgestellt.

Abstimmungsergebnis:
ungeändert beschlossen
Ja 5 Nein 0 Enthaltung 0

3. **Genehmigung der Niederschrift des öffentlichen Teiles der Sitzung des Ausschusses für Finanzen und Ordnungsangelegenheiten vom 16.03.2021**

Die Niederschrift des öffentlichen Teiles der Sitzung des Ausschusses für Finanzen und Ordnungsangelegenheiten vom 16.03.2021 wird ohne Änderungen genehmigt.

Abstimmungsergebnis:
ungeändert beschlossen
Ja 4 Nein 0 Enthaltung 1

4. Einwohnerfragestunde

Der Vorsitzende unterbricht die Tagesordnung und eröffnet die Einwohnerfragestunde. Da keine Einwohner anwesend sind, schließt er die Einwohnerfragestunde und geht wieder zur Tagesordnung über.

5. **Beschluss zur 5. Änderungssatzung der Satzung der Hansestadt Osterburg (Altmark) zur Umlage der Verbandsbeiträge der Unterhaltungsverbände Seege/Aland, Milde/Biese und Uchte** **Vorlage: III/2021/228**

Zu diesem Tagesordnungspunkt erscheint Herr Leier um 18:04 Uhr. Es sind nun 3 sachkundige Einwohner anwesend.

Der Vorsitzende verliest den Beschlusstext und erteilt Herrn Kränzel das Wort. Herr Kränzel erläutert den Sachverhalt und die wesentlichen Punkte der Änderungssatzung.

Da es keinen Diskussionsbedarf gibt, lässt der Vorsitzende über die Vorlage abstimmen.

Der Ausschuss für Finanzen und Ordnungsangelegenheiten leitet die Beschlussvorlage einstimmig an den Stadtrat weiter.

Beschlusstext:

Der Stadtrat der Hansestadt Osterburg (Altmark) beschließt die 5. Änderungssatzung der Hansestadt Osterburg (Altmark) zur Umlage der Verbandsbeiträge der Unterhaltungsverbände Seege/Aland, Milde/Biese und Uchte.

Abstimmungsergebnis:

ungeändert beschlossen

Ja 5 Nein 0 Enthaltung 0

6. **Beratung über die Investitionsplanung 2021 ff für die Haushaltsplanung 2022 (Beratungsgrundlage ist die Investitionsplanung 2021 -> HH-Plan 2021 S. 44-70)**

Zu diesem Tagesordnungspunkt erscheint Frau Matzat um 18:13 Uhr. Es sind nun 6 stimmberechtigte Mitglieder anwesend.

Herr Handtke führt in die Thematik ein. Im Rahmen der Haushaltslesung war gewünscht, sich mit den Investitionen intensiver auseinanderzusetzen und einen Kurs für die Haushaltsplanung 2022 ff zu finden.

Die Investitionsübersicht aus dem Haushaltsplan wurde von der Verwaltung in Kurzübersichten je Haushaltsjahr zusammengefasst. Diese Übersichten sind jedem zugegangen und bilden die Beratungsgrundlage.

Herr Seifert schlägt vor, die Thematik zur öffentlichen Toilette bei der Beratung mit einzubeziehen. Er möchte wissen, ob es im Zuge der Baumaßnahme Parkplatz Lindenstraße eine Möglichkeit zur Errichtung einer öffentlichen Toilette gibt.

Herr Emanuel führt aus, dass der zeitige Beginn der Haushaltsplanung im Zwiespalt mit den bevorstehenden Landtagswahlen steht. Viele Maßnahmen sind von Fördermitteln abhängig.

Durch die verschiedenen Vorhaben der kandidierenden Parteien ergeben sich unmittelbare Auswirkungen auf den Haushalt der Stadt.

Herr Emanuel gibt auch zu Bedenken, welche Projekte allein durch den Bürgermeister angearbeitet aber noch nicht vollendet sind. Vieles ist in Schwebelage und erschwert die heutige Beratung.

Herr Handtke ergänzt, dass die Kommunen neben den politischen Verhältnissen auch mit den noch unbekanntem Auswirkungen der anhaltenden Coronapandemie zu kämpfen haben. Dennoch soll bewusst mit der Investitionsplanung begonnen werden, um das bestehende Defizit für 2022 in Höhe von 282.000 € zu ändern.

Er erteilt Herrn Kränzel das Wort.

Herr Kränzel erläutert die vorliegende Übersicht für das Haushaltsjahr 2022. Die Aufgabe besteht darin, zu prüfen, welche von den vorliegenden Maßnahmen angepasst werden müssen. In der Übersicht sind die Maßnahmen enthalten, auf die zur Haushaltsberatung für das HH-Jahr 2021 reduziert wurde, um einen Haushalt für 2021 beschließen zu können. Des Weiteren führt Herr Kränzel aus, dass die letzte Maßnahme auf der Übersicht, die OD Flessau, in Abstimmungen mit den am Vorhaben Beteiligten, vorerst zurückgestellt wird, um für die Hansestadt Osterburg (Altmark) Fördermöglichkeiten zu akquirieren.

Herr Handtke fasst zusammen, dass in Summe Eigenmittel in Höhe von 1.043.400 € veranschlagt sind. Demgegenüber jedoch eine Investitionshilfe von nur 503.400 € steht. Das Defizit betrage demnach 540.000 €, wenn der Verkauf des Bauerwartungslandes in Höhe von 258.000 € in 2022 nicht zur Realisierung kommen sollte.

Herr Seifert weist darauf hin, dass er bereits in der letzten Sitzung seine Bedenken zum Verkauf des Bauerwartungslandes geäußert hat.

Herr Kränzel informiert, dass die Ausschreibung vorbereitet wird.

Auf die Frage von Herrn Leier ob es für die von 2022-2025 geplante Investitionshilfe eine vertragliche Zusage gibt, erklärt Herr Kränzel, dass diese Daten aus den Orientierungsdaten des Landes stammen und erst frühestens im September mit neuen Daten gerechnet werden kann. Die bisherige Entwicklung zeigt jedoch auch, dass die Hansestadt Osterburg immer Investitionszuweisungen um die 500.000 € erhalten hat.

Herr Handtke hebt hervor, dass die heutige Beratung unter Vorbehalt stattfindet. Sie soll der Orientierung für die Haushaltsplanung dienen. Es ist bereits jetzt ein Defizit vorhanden mit dem sich auseinandergesetzt werden muss.

Herr Engel sieht in den vorliegenden Übersichten einen guten Fahrplan für die nächsten Jahre. Er begrüßt die zusammengefassten Übersichten. Sie bilden ein gutes Fundament und bilden den Willen des Stadtrates ab.

Herr Emanuel empfiehlt, die Übersichten als Information zu werten und im September unter den neuen politischen Gegebenheiten zu beraten.

Frau Matzat stimmt Herrn Emanuel zu und möchte wissen, welche Maßnahmen sich hinter den Städtebaumittel stecken.

Herr Kränzel erläutert, dass der ausgewiesene Eigenanteil unter anderem den Parkplatz Lindenstraße enthält. Die detaillierten Maßnahmen kann Herr Kränzel auf die Schnelle nicht benennen. Der Kämmerer erläutert den Mitgliedern des Ausschusses das Städtebauprogramm. Er weist darauf hin, dass das Sanierungsgebiet bis 31.12.2021 abgerechnet werden muss, es aber ein neues Förderprogramm auferlegt wurde.

Herr Engel hält es für nicht ratsam in der jetzigen Haushaltssituation über das Rathaus zu diskutieren gerade in Hinblick auf den verschobenen Bau des Feuerwehrgerätehauses in Rossau.

Herr Emanuel weist darauf hin, dass das Rathaus nur eine von vielen Maßnahmen aus der Städtebausanierung ist. Wenn dieses umgesetzt werden soll, muss man sich gedanklich von anderen Maßnahmen trennen.

Herr Engel vertritt die Auffassung, dass man die Umsetzung des Rathausanbaus auf den Prüfstand stellen muss. Es sind auch andere Maßnahmen aus der Städtebausanierung wichtig. Es muss ein anderer Fördermitteltopf gefunden werden.

Herr Leier gibt zu bedenken, dass bei Umsetzung des Rathausanbaus für das derzeitige Verwaltungsgebäude eine Neuordnung der Nutzung gefunden werden muss und damit hohe Folgeinvestitionen einhergehen werden.

Herr Emanuel hakt ein, dass genau dies seine Bedenken sind. Das Verwaltungsgebäude ist als zukünftiges Hortgebäude vorgesehen. Eine Streichung des Rathausanbaus bedeutet Streichung der Maßnahme Hort. Diesen Zusammenhang darf man nicht vergessen.

Frau Matzat wirft ein, dass die Kostenschätzung für den Umbau zum Hort 2,3 Mio. € beträgt. Der Rathausanbau wurde auf 3,0 Mio. € geschätzt. Wie soll das alles finanziert werden?

Herr Emanuel antwortet, dass er das eingangs bereits aufgeführt hat, dass viele Maßnahmen sich in Schwebelage befinden, weil alles von Fördermitteln abhängig ist und der Eigenanteil ungeklärt ist.

Herr Engel unterbreitet den Vorschlag einen gesonderten Beratungstermin zum Thema Investitionen anzuberaumen.

Herr Handtke fasst zusammen, dass jede Streichung mit Folgen verbunden ist. In Bezug auf Rathausanbau und Hort muss entschieden werden, was man strategisch möchte. In diesem Zusammenhang verweist Herr Handtke auf die vorliegenden Investitionsübersichten und möchte von den Ausschussmitgliedern wissen, ob sie mit diesen Übersichten einverstanden sind.

Herr Seifert betont, in die Planung den Bau einer öffentlichen Toilette mit aufzunehmen.

Herr Handtke sagt, dass dahingehend wiederum die Frage besteht, welche Maßnahmen detailliert hinter den Städtebaumitteln stehen. Es wäre zu prüfen, ob die Möglichkeit besteht hier noch Mittel umzuverteilen.

Herr Emanuel erinnert daran, dass im Zuge der Städtebausanierung ein Anbau an der Lindensporthalle angedacht ist und dabei schon mal das Thema Toiletten beleuchtet wurde. Er rät dazu, die Maßnahme Anbau Lindensporthalle um das Thema Toiletten zu ergänzen.

Der Kämmerer führt aus, dass das Problem, welches der Ausschuss gerade hat, die Kämmererei jedes Jahr hat. Der Unterschied ist, dass jetzt öffentlich über Investitionen diskutiert wird. Die Verwaltung diskutiert auch über die Investitionsvorhaben mit dem Unterschied, dass diese soweit ausdiskutiert werden bis dem Ausschuss ein ordentliches Zahlenwerk vorgelegt werden kann. Diese Aufgabe liegt nun beim Ausschuss gestellt, welcher entscheiden soll, welche Maßnahmen mit der Investitionszuweisung in Höhe von 503.400 € umgesetzt werden sollen. Sollte die neue Landesregierung mehr Investitionshilfe zur Verfügung stellen, muss nur noch entschieden werden, welche Maßnahme zusätzlich durchgeführt werden soll. Umgekehrt muss bei Minderzuweisungen entschieden werden,

welche Maßnahme zusätzlich nicht realisiert wird. Das ist die Zielsetzung und wäre hilfreich. Ansonsten wird nur weiterhin über „Fahrpläne“ diskutiert. Oder es wird abgewartet, bis der Kämmerer einen fertigen Plan vorlegt. So kennt er das aus langjähriger Erfahrung schließt Herr Kränzel seine Ausführungen.

Herr Handtke betont, dass es gelingen muss das Defizit für 2022 zu verringern.

Herr Leier wirft ein, dass bei Betrachtung aller 4 Haushaltsjahre bis 2025 ein positiver Saldo in Höhe von 176.000 € zu verzeichnen ist aufgrund der beiden geplanten Grundstücksveräußerungen.

Frau Matzat wirft ein, dass der Bau von Feuerwehrgerätehäusern derzeit nicht gefördert wird.

Herr Kränzel berichtet, dass es derzeit Ankündigungen seitens des Landes gibt, dass die Investitionsmittel für den Brandschutz für die Jahre 2021-2023 um 70 Mio. € aufgestockt werden. Lt. den bisherigen Informationen können Kommunen oder Gemeindeteile mit bis zu 10.000 Einwohner gefördert werden. Es sollen vorrangig Hydranten und Gerätehäuser mit einer Förderquote von 100% gefördert werden.

Die Verwaltung wartet auf die Förderbedingungen um entsprechende Anträge stellen zu können. Dabei kann es unter Umständen auch erforderlich sein, andere Maßnahmen zu verschieben oder zu streichen.

Herr Handtke fasst abschließend zusammen, dass die Investitionsplanung einer dynamischen Entwicklung unterliegt. Wichtig ist die weitere Vorgehensweise abzustimmen.

Auf die Zwischenfrage von Herrn Engel, welche Brücke zwischen Storbeck und Flessau gemeint ist, berichtet Herr Kränzel, dass es sich dabei um eine landwirtschaftliche Brücke handelt. In diesem Zusammenhang informiert er den Ausschuss, dass die im BOV Rossau geplante Brücke mit 500.000 € veranschlagt war. Die aktuellen Ausschreibungsergebnisse belaufen sich auf rund 1,0 Mio. €.

Abschließend führt Herr Handtke aus, dass die nächste Sitzung am 29.06.2021 stattfindet. Der Vorsitzende fordert die Mitglieder auf, sich bis dahin die einzelnen Übersichten anzusehen und Vorschläge zu unterbreiten.

Herr Kränzel wird eine Übersicht der Städtebaumaßnahmen zur Verfügung stellen.

7. Informationen, Anfragen und Anregungen

Frau Matzat möchte wissen, ob die Kamera auf dem Hilliges Platz in Betrieb ist und die datenschutzrechtlichen Vorgaben eingehalten werden und wie hoch die Kosten sind. Ebenso fragt sie nach, ob ein Hinweisschild angebracht wurde, auf dem zu entnehmen ist, dass Videoaufnahmen gemacht werden.

Herr Kränzel informiert, dass die datenschutzrechtlichen Vorgaben eingehalten werden. Ein Hinweisschild wird demnächst noch angebracht. Die Aufnahmen werden nach 72 Stunden überschrieben. Eine Auswertung findet nur dann statt, wenn es einen Vorfall gab, ansonsten findet keine Datenübertragung statt. Die Anlage ist aufgrund der Forderung aus dem Stadtrat für ein Jahr auf Probe gemietet.

Herr Emanuel berichtet, dass er die Information hat, dass die Mitarbeiter von Verwaltungen einen „Corona-Zuschlag“ erhalten und möchte wissen ob dieser Zuschlag auch an die Mitarbeiter der Verwaltung gezahlt wurde.

Der Kämmerer informiert, dass alle Mitarbeiter des öffentlichen Dienstes einen Corona-Zuschlag erhalten haben.

Herr Emanuel regt an, dem Bauamt zur Prüfung mitzuteilen, ob die Ersatzbepflanzungen für die Baumfällungen auf dem Drescherhof und in der August-Bebel-Straße vorgenommen wurden. Es gab dazu eine Zusage, dass die Ersatzbepflanzungen im Frühjahr erfolgen. Herr Beninde wollte sich zu dieser Thematik mit der Presse in Verbindung setzen. Herr Emanuel ist der Auffassung, dass hier Klarheit für die Anwohner geschaffen werden muss.

Herr Handtke informiert aus dem gestrigen Bauausschuss, dass von den 13 geforderten Ersatzbepflanzungen für die Baumfällungen auf dem Drescherhof bereits 8 Ersatzbepflanzungen stattgefunden haben und 5 noch ausstehen. Die Ersatzbepflanzungen wurden aber nicht auf dem Drescherhof vorgenommen, sondern seiner Meinung nach in Schlieksdorf.

Darüber hinaus hat der Investor auf dem Hang, der sich in Eigentum des Investors befindet, zusätzlich 6 Bäume gepflanzt.

Herr Seifert informiert als Betroffener, dass die Ersatzbepflanzungen für die Fällungen in der August-Bebel-Straße in Erxleben und Calberwisch vorgenommen wurde. Eine entsprechende Pflanzanzeige liegt dem Bauamtsleiter vor.

Frau Matzat regt an auf dem Polizeiparkplatz ein Hinweisschild anzubringen, dass aufgrund der Krähenpopulation dort nicht geparkt werden kann.

Weiterhin geht sie auf die Beschlussvorlage zum Wohngebiet Seehäuser Straße ein und möchte vom Vorsitzenden wissen, warum dieser nicht die Meinung des Ausschusses für Finanzen und Ordnungsangelegenheiten im Hauptausschuss vertreten hat.

Herr Handtke macht deutlich, dass er im Hauptausschuss seine persönliche Meinung vertreten hat. Die Anregungen aus dem Ausschuss wurden weitergeleitet. Es entsteht ein Zwiegespräch.

Herr Emanuel fordert auf, sich an die Verhaltensregeln zur Wortmeldung zu halten.

Auf die Nachfrage von Herrn Leier zum Stand der Arbeiten an den Jahresabschlüssen, berichtet Herr Kränzel, dass derzeit noch intensiv daran an 2015 und 2016 gearbeitet wird. Sowie ein Abschluss prüffähig fertig gestellt wurde, wird er den Ausschuss informieren.

Herr Emanuel weist darauf hin, dass es dazu eine Beschlussvorlage im Stadtrat gab. Die Jahresabschlüsse werden abgearbeitet und dann dem Stadtrat zur Beschlussfassung vorgelegt. Bis dahin muss man sich gedulden.

Herr Leier entgegnet, dass das Verfahren vorsieht, dass alle Jahre bis 2020 on Block aufgestellt und dann on Block vom RPA geprüft werden. Über eine Zwischeninformation wurde nicht gesprochen, deshalb seine Bitte, dass dazu regelmäßig eine Zwischeninformation zum Stand der Jahresabschlüsse an den Ausschuss erfolgt.

Weitere Anregungen und Informationen gibt es nicht. Der Ausschussvorsitzende schließt den öffentlichen Teil um 19:18 Uhr.

Michael Handtke

Vorsitzende/r

Susanne Bielefeldt

Protokollant

